

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

Rückmeldungen insgesamt **202**

davon

43	per E-Mail
10	per Telefon
1	persönlich
148	schriftlich

Meinungen/Vorschläge

	positiv	negativ
nur Meinungsäußerungen	6	0

Auswertung der Bürgervorschläge/-meinungen bezüglich der Namen bestehender Stadtteile/-viertel

bestehende Stadtteile-/viertel	Anzahl Vorschläge	Inhalt	Berücksichtigung	Begründung/Empfehlung
Ammendorf	1	Umbenennung in " Vergessenes Viertel "	nein	Eine Veränderung der Bezeichnungen aus der Großräumigen Gliederung der Stadt Halle (Saale) stand nicht zur Disposition. Dies wurde auch so im Aufruf zur Bürgerbeteiligung kommuniziert. Daher können diese 6 Namensvorschläge zur Umbenennung von bestehenden Stadtteil/-viertelnamen nicht berücksichtigt werden.
Silberhöhe	1	Umbenennung in " Waldstadt "		
Freiimfelde	1	Umbenennung in " Künstlerviertel "		
Thaerviertel	1	Umbenennung in " Thaerhof "		
Heide-Süd	1	Umbenennung in " Weinberg-Viertel "		
Westliche Neustadt	1	Umbenennung in " Bauhausviertel "		
gesamt	6			

Auswertung der Bürgervorschläge/-meinungen bezüglich der Namensvorschläge der Verwaltung

Vorschlag Verwaltung	Bürgervorschläge	Inhalt	Berücksichtigung	Begründung/Empfehlung
Vogelweide	15	Alternativbezeichnung " Vogelweidesiedlung "	ja	Durch die häufige Nennung <i>Vogelweidesiedlung</i> ist der Bürgerwille für die Erweiterung des ursprünglichen Namensvorschlages deutlich erkennbar. Eine Umsetzung im Amtlichen Stadtplan ist unproblematisch
	1	Alternativbezeichnung " Vogelviertel "	nein	Der Name <i>Vogelviertel</i> nimmt eine ähnliche Thematik auf, ist aber bei den Bewohnern nicht gebräuchlich und sollte keine Verwendung finden.
Leuchtturmsiedlung	1	Alternativbezeichnung " Kompottsiedlung "	nein	Der Name <i>Kompottsiedlung</i> wird hin und wieder auch genutzt, ist aber vom umgangssprachlichen Tonfall etwas derb gehalten und hat daher eher eine negative Wirkung. Er sollte nicht berücksichtigt werden. Der Begriff <i>Leuchtturmsiedlung</i> ist dagegen häufiger verbreitet und greift zudem ein Stück Historie des Gebietsumfeldes auf (ehem. Gastwirtschaft "Zum Leuchtturm").
	1	Der Name ist nicht orientierungsgebend.		
Medizinerviertel	1	Alternativbezeichnung " Forsterviertel "	nein	Die Bezeichnung <i>Forsterviertel</i> findet selten Verwendung und bezieht sich auf die mitten durch das Wohngebiet verlaufende Forsterstraße. Im Sprachgebrauch hat das <i>Medizinerviertel</i> aber eine deutlich größere Bedeutung, so dass eine identitätsstiftende Wirkung mit diesem Namen eher gegeben ist.
	2	Die Bezeichnung ist nicht eindeutig.		

Vorschlag Verwaltung	Bürgervorschläge	Inhalt	Berücksichtigung	Begründung/Empfehlung
Steintorviertel (35 Pro-Stimmen)	2	Alternativbezeichnung " Theaterviertel "	nein	Bereits in der Informationsvorlage (V/2014/00364) wurde ein <i>Universitäts-</i> oder <i>Theaterviertel</i> aufgrund der geringen gebietsprägenden Eigenschaften für die Benennung des Gesamtareals als eher ungeeignet eingeschätzt. Ebenso das <i>Friedrichstraßenviertel</i> , dessen Name sich wegen des fehlenden örtlichen Bezuges schon lange nicht mehr im Sprachgebrauch befindet. <i>Am Steintor</i> gibt es bereits als Straßenbezeichnung. Mit dem Namen verbindet man eher eine platzartige Fläche, als ein Wohngebiet. Die historische <i>Steintorvorstadt</i> tangiert nur minimal das zu benennende Gebiet. Der Name befindet sich schon lange nicht mehr im Sprachgebrauch. Die Bezeichnung gibt es bereits als Straßennamen für eine kleinere platzartige Fläche. Deswegen ist dies als Gebietsvorschlag ungeeignet. Der Name ist nicht gebietsprägend. Die Bezeichnung ist zu allgemein. Zudem gibt es bereits Stadtviertel mit den Namen Nördliche und Südliche Innenstadt. Das Stadtviertel "Nördliche Innenstadt" gibt es bereits. Das Stadtviertel "Paulusviertel" gibt es bereits. Das eigentliche Gebiet des Mühlwegviertels liegt weiter westlich. Einzelvorschlag. Der Name ist nicht gebietsprägend. Einzelvorschlag. Der Name ist nicht gebietsprägend. Einzelvorschlag. Der Name ist nicht gebietsprägend. Einzelvorschlag. Der Name ist nicht gebietsprägend.
	7	Alternativbezeichnung " Universitätsviertel "		
	7	Alternativbezeichnung " Friedrichstraßenviertel "		
	1	Alternativbezeichnung " Am Steintor "		
	1	Alternativbezeichnung " Steintorvorstadt "		
	1	Alternativbezeichnung " August-Bebel-Platz "		
	13	Alternativbezeichnung " Bibliotheksviertel "		
	2	Alternativbezeichnung " Innenstadt "		
	1	Alternativbezeichnung " Nördliche Innenstadt "		
	1	Alternativbezeichnung " Paulusviertel "		
	3	Alternativbezeichnung " Mühlwegviertel "		
	1	Alternativbezeichnung " Harzviertel "		
	1	Alternativbezeichnung " Campusviertel "		
	1	Alternativbezeichnung " Puschkinviertel "		
	1	Alternativbezeichnung " Gütchenviertel "		
Steintorviertel	8	Alternativbezeichnung " August-Bebel-Viertel "	ja	Der Bürgerwille zur Bezeichnung eines Gebiets/Teilgebietes nördlich der Altstadt nach August-Bebel oder nur dem Nachnamen Bebel ist deutlich erkennbar. Da auch das Steintorviertel mit 35 Meldungen einen hohen Zuspruch erzielen konnte, wäre die Vergabe von 2 Gebietsnamen für das Gesamtareal eine mögliche Kompromisslösung.
	67	Alternativbezeichnung " Bebelviertel "		
Passendorf	1	Alternativbezeichnung " An der Feuerwache " zur besseren Orientierung.	nein	An der Feuerwache gibt es bereits als amtlichen Straßennamen. Eine bessere Orientierung durch einen gleichlautenden Gebietsnamen ist hier nicht zu erwarten, ebenso keine gesteigerte identitätsstiftende Wirkung. Noch heute wird in verschiedenster Weise auf die historische Gebietsbezeichnung hingewiesen wie <i>Passendorfer Weg</i> , <i>Passendorfer Straße</i> , <i>Rennbahn-Passendorfer Wiesen</i> , <i>Am Passendorfer Damm</i> , <i>Gut Passendorf</i> als Straßennamen oder das <i>Passendorfer Schlößchen</i> . Mit dem <i>Heimatbund Passendorf e.V.</i> wird deutlich, dass für einen Teil der Bürgerschaft dieser Name noch immer Identifikationspotential besitzt.
	2	Das frühere Passendorf gibt es nach der Entstehung von Halle-Neustadt nicht mehr. Daher ist mit diesem Namen auch keine Identitätswirkung verbunden.		
Granau	2	Die frühere Bezeichnung Granau ist weitestgehend unbekannt. Daher ist mit diesem Namen keine Identitätswirkung verbunden.	nein	Noch heute wird in verschiedenster Weise auf die historische Gebietsbezeichnung hingewiesen wie <i>Granauer Straße</i> und <i>Granau</i> als Straßennamen, <i>Granauer Berg</i> als Geländeerhebung, die alte <i>Granauer Kirche</i> und der <i>Friedhof</i> . Auch beim <i>Nietlebener Heimatverein e.V.</i> findet Granau als ursprünglicher Bestandteil von Nietleben durchaus seine Würdigung. Identifikationspotential mit dem Namen <i>Granau</i> ist bei den ansässigen Bewohnern damit bereits jetzt gegeben und zudem auch für den durch viele Neubaumaßnahmen bedingten Anwohnerzuwachs im Gebietsumfeld.
Rosengarten	3	Hinweis auf richtige Namensplatzierung. Im Übersichtsplan liegt dieser zu dicht an der Silberhöhe.	ja	Bei der zukünftigen Namensplatzierung im Amtlichen Stadtplan wird auf das Zentrum der historisch gewachsenen Siedlung orientiert. Hier hat der Übersichtsplan im Amtsblatt aufgrund seiner generalisierten Darstellungsform zu Irritationen geführt.
	1	Mögliche Alternativbezeichnung " Rosengartensiedlung "	nein	Es gibt eine weitestgehende Akzeptanz der Bezeichnung <i>Rosengarten</i> . Die Erweiterung in Rosengartensiedlung ist daher nicht notwendig.

Vorschlag Verwaltung	Bürgervorschläge	Inhalt	Berücksichtigung	Begründung/Empfehlung
Weinberg-Campus	1	Der Name ist ein Markenzeichen für den Wissenschaftspark und nicht tauglich als Stadtviertelname.	nein	Die Bezeichnung soll auf ein Gebiet hinweisen, das als Forschungs- und Wissenschaftsstandort für die Stadt Halle eine sehr große Bedeutung und dessen Name sich im Sprachgebrauch bereits fest etabliert hat. Hier steht vor allem die Identifikationswirkung für die Stadt Halle selbst und die der ansässigen Einrichtungen im Vordergrund.
Klaustorvorstadt	1	Hinweis auf falsche Schreibweise in Medienberichterstattung (Klausvorstadt)	nein	Auf die Verwendung unterschiedlicher Schreibweisen in der Berichterstattung der Medien hat die Verwaltung wenig Einfluss. Dem könnte aber zukünftig dadurch entgegengewirkt werden, indem der Name <i>Klaustorvorstadt</i> offiziell im Amtlichen Stadtplan aufgenommen wird.
	1	Der Name ist nicht orientierungsgebend.		Mit <i>Klaustorvorstadt</i> wird eine historische Bezeichnung aufgegriffen, die sehr häufig verwendet wird, um das Gebiet zwischen der Saale und dem Robert-Franz-Ring namentlich zuzuordnen. So auch insbesondere bei der Berichterstattung während des Hochwasserereignisses im Jahr 2013. Mit der Brückenbezeichnung Klausbrücke wird diese Namenseigenschaft auch heute noch aufgegriffen.
gesamt	39			

Berücksichtigung der Bürgervorschläge/-meinungen bezüglich der Aufnahme zusätzlicher Namen

Bürgervorschläge für weitere Namen	Anzahl	Inhalt	Berücksichtigung	Begründung/Empfehlung
Alt-Trotha	1	Der Name taucht in einer alten Pfarrer-Chronik von 1902 auf. Der Bereich umfasst die Straßen: Morlstraße, Saalwerderstraße, Hansastraße, Schleusenstraße, Götschestraße, Plan, Saalestraße, Pfarrstraße und Denkmalsplatz.	nein	Mit dem bereits bestehendem Stadtteil <i>Trotha</i> und dem Stadtviertel <i>Ortslage Trotha</i> wird in hinreichendem Maße auf Trotha Bezug genommen. Eine weitere daran angelehnte Gebietsbezeichnung ist daher nicht erforderlich und würde möglicherweise sogar eher irritieren, als eine identitätssteigernde Wirkung entfalten. Der Begriff <i>Alt-Trotha</i> findet im Sprachgebrauch keine Verwendung.
Johannesviertel	5	Der Name bezieht sich auf gebietsprägende Größen wie der zentrale <i>Johannesplatz</i> als Straßennamen, die <i>Johannes-schule</i> , der <i>Johanneskindergarten</i> , die <i>Johanneskirche</i> bzw. Johannesgemeinde und wird häufig im Sprachgebrauch der Bewohner verwendet. Die Begrenzung erfolgt in etwa durch die Willy-Brandt-Straße, Beesener Straße, Otto-Kilian-Straße, Karl-Meseberg-Straße und Merseburger Straße.	ja	Die Hinweise sprechen dafür, das <i>Johannesviertel</i> als eine weitere Gebietsbezeichnung einzuführen. Eine Umsetzung im Amtlichen Stadtplan ist unproblematisch.
Pfingstanger/Hanseviertel	1	In Anlehnung an den Titel des B-Plans Nr. 31.23 "Wörmnitz-Pfingstanger" wurde für das Wohngebiet der Name <i>Pfingstanger</i> vorgeschlagen. Alternativ der Name <i>Hanseviertel</i> , aufgrund der darin befindlichen Straßennamen, die alle nach Hansestädten benannt wurden.	nein	Der Name <i>Pfingstanger</i> wird eher mit dem angrenzenden Naturschutzgebiet in Verbindung gebracht. Eine gleichlautende Bezeichnung ist daher nicht notwendig. Entsprechend der von der Verwaltung benannten Kriterien für die Aufnahme neuer Gebietsnamen sollte eine Benennung lediglich aufgrund der Häufung von Straßennamen einer gleichen Motivgruppe, wie in diesem Fall die Hansestädte, vermieden werden. Zudem ist aufgrund der geringen Flächenausdehnung hier ein eigener Gebietsname nicht sinnvoll. Im Sprachgebrauch ist die Verwendung der Bezeichnung nicht üblich, so dass die Zuordnung des Bereiches zu Wörmnitz als ausreichend erachtet wird.
Pferdeviertel	1	Der Name bezieht sich auf ein Gebiet in Neustadt, westlich der Rennbahn, in dem es mehrere Straßennamen mit der Thematik Pferde gibt.	nein	Entsprechend der von der Verwaltung benannten Kriterien für die Aufnahme neuer Gebietsnamen sollte eine Benennung lediglich aufgrund der Häufung von Straßennamen einer gleichen Motivgruppe vermieden werden. Daher sollte dieser Namensvorschlag unberücksichtigt bleiben, zumal er auch im Sprachgebrauch keine Verwendung findet.

Bürgervorschläge für weitere Namen	Anzahl	Inhalt	Berücksichtigung	Begründung/Empfehlung
Bergmannstrost/Am Bergmannstrost	1	Soll als orientierungsgebender Name dienen.	nein	<i>Am Bergmannstrost</i> ist bereits als Straßenbezeichnung vorhanden. Auch gibt es mit den <i>Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost</i> eine weitere sehr bekannte orientierungsgebende Größe. Damit wird dem Orientierungsgedanken in ausreichender Form entsprochen, ohne dass dafür ein neuer Gebietsname eingeführt werden muss.
Riebeckviertel/(Lehmbreite)	1	Die Namen beziehen sich auf ein Gebiet südöstlich des Bahnhofes und wird begrenzt von den Straßen Franckestraße, Merseburger Straße, Willy-Brandt-Straße und Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße.	nein	Die historische Bezeichnung <i>Lehmbreite</i> findet im Sprachgebrauch keine Verwendung. Als ein Projekt des Stadtumbaus wurde 2001 das <i>Riebeckviertel</i> eingeführt, dessen Name aber seitdem kaum gebräuchlich ist. Das damit bezeichnete Gebiet umfasst aber eine deutlich größere Fläche, als das für eine Benennung vorgeschlagene Teil-Areal. Zudem ist wegen der geringen Flächenausdehnung die Vergabe eines eigenen Gebietsnamens nicht sinnvoll.
Reileck	1	Würdigung der historischen Bedeutung der Straßenkreuzung durch die Aufnahme in den Amtlichen Stadtplan. Der Name soll der Identitätsstiftung und besseren Orientierung für Touristen und Besucher der Stadt Halle dienen.	nein	Das <i>Reileck</i> gibt es als bereits als Straßennamen, der im Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale) auch aufgeführt ist. Ähnlich wie der <i>Riebeckplatz</i> ist das <i>Reileck</i> nur ein größerer bedeutsamer Verkehrsknoten. Damit wird kein Gebiet definiert, sondern nur eine platzartige Fläche, die direkt an das <i>Paulus- und Mühlwegviertel</i> , <i>Giebichenstein</i> und <i>Nördliche Innenstadt</i> angrenzt. In diesem Bereich wird kein Bedarf für einen neuen Gebietsnamen gesehen.
Bildungszentrum	1	Ehemalige Bezeichnung für einen Schulkomplex zwischen Schwimmhalle und Stadion in Neustadt.	nein	Der Begriff <i>Bildungszentrum</i> resultiert aus mehreren Schulgebäuden in unmittelbarer räumlicher Nähe zueinander. Aufgrund der geringen Flächenausdehnung ist ein eigener Gebietsname nicht sinnvoll. Im Stadtplan wäre der Name viel größer, als das betreffende Gebiet selbst. Der Begriff selber definiert sich über eine bestimmte Funktionalität von Gebäuden, die es aber auch an anderen Standorten innerhalb der Stadt gibt. Es wird daher weder eine herausragende Bedeutung des Standortes, noch ein großes Identifikationspotential in Verbindung mit diesem Namen gesehen.
Eggeviertel	1	Verschiedene Namensvorschläge für ein Gebiet zwischen der Damaschkestraße, Merseburger Straße, Theodor-Neubauer-Straße und Elsa-Brändström-Straße.	nein	Die Bezeichnungen <i>Eggeviertel</i> und <i>Rockegge</i> wurden ohne weitere Erläuterungen vorgeschlagen. Somit fällt es schwer, einen identitätsstiftenden Bezug zum Gebiet herzustellen. Möglicherweise soll mit dem Begriff "Egge" auf einen landwirtschaftlichen Aspekt abgezielt werden, zu dem auch der Vorschlag <i>Zum Grünen Feld</i> zu zählen wäre. Es ist kein historischer oder sonstiger örtlicher Bezug zu diesen Namen bekannt, bis auf die im Gebiet liegende Straße <i>Am Grünen Feld</i> . Im Sprachgebrauch finden diese Begriffe auch keine Verwendung, so dass von einer Benennung des Gebietes nach einem von diesen Namen abgesehen werden sollte. Auch der Vorschlag <i>Gartenviertel Damaschkestraße/Lutherkirche</i> wird hier kritisch beurteilt, weil mit der Bezeichnung Damaschkestraße bereits ein offizielles Stadtviertel mit teilweise identischem Namen existiert. Zudem sollte die Charakteristik eines Gebietes durch einen prägnanten Namen erfasst werden können und nicht als ein Begriff, zusammengesetzt aus mehreren Einzelbezeichnungen, die zudem in Summe die Lesbarkeit des Amtlichen Stadtplans stark beeinträchtigen würden.
Rockegge	1			
Zum Grünen Feld	2			
Gartenviertel Damaschkestraße/Lutherkirche	1			
Nikolaiviertel	1	Hierbei gab es nur einen Hinweis auf ein "untergegangenes historisches Stadtviertel" in der Altstadt.	nein	Im Altstadtbereich hat es neben dem <i>Nikolaiviertel</i> weitere historische Bezeichnungen kleinräumiger Areale gegeben, wie die <i>Galgtorvorstadt</i> oder der <i>Strohhof</i> . Diese Namen werden aber im heutigen Sprachgebrauch kaum noch verwendet. Aus diesen Gründen ist eine Reaktivierung nicht sinnvoll. Der übergeordnete Gebietsbegriff <i>Altstadt</i> wird als ausreichend betrachtet.
Prof. Dr. Hermann Goltz	1	Namensvorschlag einer "Hallefreundin" aus Wien. Es handelt sich um einen halleischen Wissenschaftler, der 2010 gestorben ist.	nein	Der Name <i>Prof. Dr. Hermann Goltz</i> dürfte eher als Vorschlag für eine Straßenbenennung geeignet sein. 2012 wurde bereits an seinem langjährigen Wohnhaus in der Schleiermacherstraße eine Gedenktafel enthüllt. Ein Gebietsname zur Würdigung seiner Verdienste ist nicht zweckmäßig.
gesamt	19			